

SHN 3.7.2018

Dienstag, 3. Juli 2018

176-mal besuchten Schulabgänger eine Berufsbesichtigung

UNTERSTAMMHEIM. Im Gemeindesaal von Unterstammheim fand kürzlich der fünfte runde Tisch des von ProWeinland geführten Berufsbildungsforums Andelfingen (BBFA) statt. Im Mittelpunkt der von rund 40 Personen besuchten Veranstaltung standen zum einen der Rückblick auf die Berufsbesichtigungen und zum andern die neuen Möglichkeiten, Bewerbungsgespräche zu trainieren.

Zum zweiten Thema unter dem Titel «Bewerbungsgespräche trainieren» referierte BBFA-Präsident Kurt Schüpbach über ein Projekt, das unter anderem im Schulhaus Hohfurri in Winterthur seit einigen Jahren angeboten wird. Die Jungen «bewerben» sich bei erfahrenen Personen aus verschiedenen Berufszweigen und erhalten dabei wertvolle Tipps für den Ernstfall.

Das Einreichen vollständiger Bewerbungsunterlagen, die Vorbereitung auf das Gespräch, angemessene Kleidung und pünktliches Erscheinen werden als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt. Schüpbach betonte, dass die Jugendlichen in den meisten Fällen hoch motiviert und engagiert seien, da sie sich freiwillig fürs Coaching angemeldet hätten.

176 Besichtigungstermine

An zehn Nachmittagen zwischen Ende Januar und Mitte April konnten in 53 Betrieben 68 Berufe im Weinland besichtigt werden. Von den 176 Terminen waren 44 Termine besonders für Sek-C-Schülerinnen und -Schüler bestimmt. Leider hat nur etwa ein Drittel der beteiligten Betriebe an der anschliessenden Umfrage teilgenommen. Das Fazit: Die Nachmittage blieben positiv in Erinnerung, der Grossteil der Schüler zeigte ein mittleres oder starkes Interesse. Seitens der Betriebe zeichnete sich klar ab, dass (mit wenigen Ausnahmen) die Berufsbesichtigungen wieder

durchgeführt werden. Negativ wurde bemerkt, dass der bestehende «Zwang» zur Wahrnehmung der Termine sich negativ auf das Interesse auswirkt und viele Schülerinnen und Schüler schlecht vorbereitet sind. (r.)